

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 15

Illustration: Bosnien
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BOSNIEN

MEINE MÄNNER
HABEN IHR MÖGLICHSTES
GETAN. MEHR LIEGT
BEI UNS NICHT DRIN.
WIR SIND DIPLOMATEN !!



Kulturbrücke unterbrochen – trotz enormem Einsatz der Schweizer Diplomaten

Die von Franz Hohler initiierte Kulturbrücke Schweiz – Sarajewo ist unterbrochen. Die dritte Delegation von Kulturschaffenden konnte nicht nach Sarajewo reisen, weil ihnen die Verantwortlichen der UNO die nötige Bewilligung nicht erteilten. Trotz unermüdlichem Einsatz der Schweizer Diplomaten: Das EDA leistete, Cottis versprochene «volle Unterstützung» für das Projekt im Ohr, ganze Arbeit. Nachdem laut EDA zwei Personen während zwei Wochen «praktisch freigestellt» worden waren für die Organisation der dritten Kulturbrücke, übergab das EDA den Kulturschaffenden die nötigen Arbeitsgrundlagen für die letzten Vorbereitungen – ein Blatt Papier mit zwei Adressen. Vergessen wurde von den Chefdiplomaten allerdings das wichtigste Dokument: Ein amtliches Empfehlungsschreiben, auf dem der UNO klargemacht werden sollte, dass die kriegsgebeutelten Menschen in Sarajewo nicht nur Hilfsgüter brauchen, um zu überleben, sondern auch Kultur. Das EDA dazu: «Wir haben unser Möglichstes getan». Mehr liege nicht drin, denn das EDA sei kein Reisebüro. Es sei denn, bei der zu befördernden Fracht handle es sich um prominente Politiker. Oder um prestigeträchtigen Schweizer Käse, der zur Lösung des Konflikts beiträgt...